download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Fünfundvierzigster Jahresbericht.

Die Vergangenheit bietet sich als treue Führerin in die Zukunft Jedem an, der ihr Lob mit Bescheidenheit vernimmt und durch Vorurtheile und Eigenliebe nicht taub geworden ist gegen den Tadel, den sie über sein Thun und Lassen ausspricht. Damit diese Führerin auch fürderhin dem Institute lehrend zur Seite stehe, blickt es auf sein Wirken im Jahre 1856 zurück, und übergibt mittels dieses Berichtes die Resultate seiner Selbstschau nicht ohne Befriedigung der Oeffentlichkeit. Obwohl der beflügelte Fortschritt technischer Wissenschaften das Ziel für die dießfälligen Lehranstalten fortwährend höher und höher stellt und nie erreichen läßt, obwohl jede Schule, und so auch unsere, mit hemmenden Verhältnissen zu kämpfen hat; so werden doch diese Blätter überzeugen, daß das Joanneum an Lehrmitteln, deren es zur Förderung des Unterrichtes bedarf, reicher, und in der Organisation, welche der Wirksamkeit dieses Unterrichtes Kraft und Ausdehnung verleiht, vollkommener geworden ist.

download www.biologiezentrum.at

Lehrmittel-Sammlungen.

Die Sammlungen des Joanneums, welche in dem Jahresberichte von 1852 der Art und dem Umfange nach angeführt worden sind, haben im Jahre 1856 manchen Zuwachs erhalten, wie aus dem Folgenden zu ersehen ist.

I. Naturhistorische Abtheilung.

A. Mineralogie.

Die besondere Vorliebe, womit Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist von jeher die mineralogische Abtheilung des durch Höchstseinen Namen gezierten Institutes zu bereichern die Gnade hatten, veranlaßte auch im Jahre 1856 verschiedene sehr schätzbare Beiträge, unter denen besonders bemerkt zu werden verdienen: Bleiglanze, Kupferkiese, Spatheisensteine, Flußspäthe, Zinkblenden und ein Barytocalcit von Stollberg, die sich meist durch ihre schöne Krystallisation auszeichnen.

Als weitere schätzbare Spenden erhielt das Mineralien-Kabinet durch Herrn J. Niederrist, k. k. Bergverwalter in Raibl, ein prachtvolles Stück Vitriolblei von Monteponi auf der Insel Sardinien; durch Herrn Ritter v. Pittoni Piauzite von Tüffer, durch Herrn Franz Koch, Kassier bei der k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction, einen schönen blauen Cölestin von Leogang; durch Herrn Dr. F. Leytold, Professor am k. k. polytechnischen Institute in Wien, einen Graphit von Ceylon; durch Herrn Ritter v. Schröckinger, k. k. Ministerialsekretär, eine interessante Kalkspath-Varietät von Przibram; durch Herrn Ritter v. Hohenstern, k. k. Militär-Verpflegsamts-Adjunkten zu Fogaras, das merkwürdige schwefelhaltige Bleierz von Neu-Sinka aus dem Olympia Varusser Bergbaue, endlich durch die k. k. geologische Reichsanstalt die als Geschenk für die Theilnehmer der letzten Naturforscher-Versammlung in Wien bestimmten neuen österreichischen Vorkommnisse.

Ferner sind durch Kauf bei den Mineralienhändlern Marquier, Buchwald, Rosch und Komp., Dr. Baader und Seifert, sowie durch Vermittlung des Herrn Dr. W. Knöpfler, k. k. Bezirksarztes zu Marosch-Vasarhely, und des Herrn A. v. Scala, k. k. Ministerial-Secretärs in Wien, mancherlei und zum Theile recht seltene Aquisitionen gemacht worden, deren vollständige Aufzählung der Raum dieses Berichtes nicht gestattet, daher nur in Kürze bemerkt werden soll, daß sich darunter ein schöner Cymophan von Haddam, ein bedeutend großer Rutilzwilling, ein ausgezeichneter krystallisirter Ilemenit aus Sibirien, das seltene scheelsaure Blei von Zinnwald, große

download www.biologiezentrum.at

lose Krystalle von Grauspießglanzerz mit gut ausgebildeten Endflächen aus Felsöbanya, ein Meteorstein von Mezö-Madaras in Siebenbürgen, gefallen am 4. September 1852, ein sehr schöner Melanglanz von Freiberg in Sachsen u. s. w. befinden.

Als Zuwachs für die Handbibliothek des Mineralien-Kabinetes wurden durch Kauf erworben: F. A. Quenstedt, Handbuch der Mineralogie; Dr. A. Kenngott, Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen im Jahre 1854; J. F. L. Hausmann, über die durch Molekular-Bewegungen in starren leblosen Körpern bewirkten Formveränderungen und Dr. C. F. Neumann, Elemente der theoretischen Krystallographie.

B. Geognosie und Paläontologie.

Für die paläontologische Schausammlung wurde eine Platte aus dem Liasschiefer von Metzingen in Würtemberg mit einem sehr großen und besonders gut erhaltenen Pentacrinus subangularis angekauft. Als Geschenk überließ Herr J. Jereb, Verwefer zu Wies, einige fossile Schildkröten-Ueberreste als Ergänzung seiner vorjährigen Sendung und Herr Dr. M. Hörnes, Custos am k. k. Hof-Mineralien-Kabinete eine Partie verschiedener Versteinerungen aus dem tertiären Becken von Wien. Auch wurden einige Petrefacte bei Dr. J. Baader und einige Gebirgsgesteine bei Rosch & Comp. angekauft.

An Büchern, Bilderwerken und Karten erhielt die Handbibliothek folgenden Zuwachs: Bronn, Lethæa geognostica, 10. Lief. Text und 6. Suppl. Heft Atlas; J. Grimm, Grundzüge der Geognosie für Bergmänner; B. Cotta, Gesteinslehre, und J. Scheda, Generalkarte des österreichischen Kaiserstaates, 1. und 2. Lieferung. Ferner hat der Professor dieses Faches, Herr Dr. Sigmund Aichhorn, als Theilnehmer an der 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, mehrere in der Section für Mineralogie und Geognosie vertheilte kleinere Druckschriften gesammelt, und der in Rede stehenden Handbibliothek einverleibt. Es dürfte endlich erwähnenswerth sein, daß von ihm die Schausammlung steiermärkischer Versteinerungen in sechs Pultkästen während des letzten Sommers neu aufgestellt wurde, wobei er bemüht war, dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft möglichst Rechnung zu tragen.

C. Botanik.

Wie in den nächstverflossenen Jahren wurde auch dießmal ein Hauptaugenmerk auf die Vervollständigung der systematischen Abtheilung des Gartens gerichtet. Die reichhaltigen Sämereien, welche theils in diesem Garten selbst gewonnen wurden, theils von den botanischen Gärten von Wien, München, Erlangen, Karlsruhe, Breslau, Padua, Modena und Parma gütigst mitgetheilt wurden, machten es möglich, daß über 2000 ein- bis zweijährige und ausdauernde Gewächse für das freie Land und die Glashäuser angebaut und zwischen die bereits vorhandenen verwandten Arten ausgesetzt werden konnten.

Für die technische Abtheilung, sowie für die Flora styriaca wurden einige hundert Arten, die über den Winter eingegangen oder von Engerlingen, die heuer vielen Schaden anrichteten, vernichtet worden waren, theils aus anderen Gärten, theils durch Exkursionen des st. st. Obergärtners Herrn Josef Schneller beigeschafft.

download www.biologiezentrum.at

Als Graspacht wurden bei dem Handelsgärtner Herrn Josef Matern bei 40 Arten Gehölz zum Ersatze für jene aus unseren Anpflanzungen, die ein Opfer des Winterfrostes geworden waren, und mehrere neue Glashauspflanzen bestellt.

Das allgemeine Herbar erhielt durch Kauf eine Suite von 300 Arten sehr schön präparirter Algen, größtentheils aus Dalmatien und den benachbarten Inseln, gesammelt und bestimmt von dem hochwürdigen Herrn Titius; ferner wurde durch Herrn Professor Alex. Braun in Berlin die zweite Lieferung der Plantæ Lindheimerianæ aus Texas, bestehend aus 390 Arten, eingeliefert. Durch die Munificenz der hohen Herren Stände wurde das reichhaltige Herbar des Herrn Dr. Josef Maly, die Flora des ganzen Kaiserthums Oesterreich umfassend, für das st. st. Joanneum angekauft, und dadurch der Anstalt eine neue Zierde verliehen. Dasselbe enthält in 80 großen Fascikeln wohl geordnet, gut bestimmt und mit den Original-Etiquetten versehen gegen 3800 Species, die meisten in mehreren, oft vielen Exemplaren von verschiedenen Botanikern, Ländern und Standorten. Um einen Ueberblick über die Reichhaltigkeit und den Werth dieser Pflanzensammlung zu geben, möge es erlaubt sein, die Namen der bekannteren Botaniker und Floristen anzuführen, die nebst vielen anderen ihr Contingent zu derselben geliefert haben. Aus Böhmen sind zu nennen: Professor Tausch; Professor Hackel; Dr. Knaf; Dr. Lorinser; W. Karl, Pfarrer; Opiz, Beamter; Sekera, Apotheker; — aus Mähren: Dr. Schlosser; — aus Oesterreich mit Salzburg: Professor Bilimek; Fehrenbach, Apotheker; Brittinger, Apotheker; Professor Fenzl; Dr. Haffner; Custos von Kováts; Dr. Sauter; Dr. Skofitz; — aus Steiermark: Dr. Richard Alexander, Engländer; Baron Fürstenwärther; Ritter von Pittoni; Angelis in Admont; Dietl, Beamter; Neilreich, Oberlandesgerichtsrath in Wien; Professor Gaßner; Dr. Haffner; Dr. Hähnel; Professor Hatzi; Hölzl, Apotheker; Prokopp, k. k. Oberlieutenant; Dr. Streinz, k. k. Gubernialrath; Zechentner, Beamter; — aus Siebenbürgen: Professor Fuß; — aus Ungarn: Dr. Heuffel; Dr. Schlosser; Rochel, botanischer Gärtner in Pesth; Wierbitzky, Chirurg im Banate; — aus Galizien: Professor Zawadsky; — aus Dalmatien: Dr. Richard Alexander; Botteri, Privatier; Professor Petter; Professor Alschinger; Professor Visiani; — aus Istrien: Biasoletto, Apotheker; Kellner v. Köllenstein, k. k. Hauptmann; Tomasini, Podesta von Triest; — aus Krain: Dolliner, Magister Chirurgiæ; Fleischmann, botanischer Gärtner; Freyer, Custos zu Laibach; — aus Tirol: Dr. Facchini; Baron Hausmann; Ritter v. Heufler, Sektionsrath; Professor Hoffmann; Traunsteiner, Apotheker; — aus Kärnthen: Frau Kokeil; Pacher, Pfarrer; — aus der Lombardie; Rainer v. Haarbach, Privatier; Professor Visiani; Manganotti, Apotheker; Herr Sektionsrath Ludwig Ritter v. Heufler theilte einige interessante Pilze mit, die er in diesem Jahre auf einem Ausfluge in Kindberg gesammelt hatte.

Das Herbarium Floræ styriacæ wurde von Sr. Hochw. Herrn Franz Verbniak, Deffizientenpriester bei Altenmarkt in Fürstenfeld, durch Geschenk mit etwa 600 Arten bereichert, unter welchen sich drei Gattungen und nebst diesen fünfzehn Arten befinden, die bisher in Steiermark noch nicht aufgefunden worden waren. Die für Steiermark neuen Gattungen sind: Centunclus minimus L., Corrigiola littoralis L. und Radiola linoides L.; die neuen Arten: Festuca bromoides L., Juncus obtusiflorus Ehrh., Allium vineale L., Ruscus aculeatus L., Blitum vir-

download www.biologiezentrum.at

gatum L., Atriplex oblongifolia Kit., Xanthium spinosum L., Campanula spicata L., Melampyrum cristatum L., Bryonia dioica L., Clematis Viticella L. und Herniaria hirsuta L. Dieser höchst dankenswerthe Zuwachs wurde von Herrn Dr. J. Maly dem steiermärkischen Herbar eingereiht.

D. Zoologie.

Für die zoologischen Sammlungen wurden durch Kauf von Herrn Ludwig Parreyß, Naturalienhändler in Wien, mehrere Arten von Säugethieren und Vögeln aus solchen Abtheilungen, die im Museo nicht genügend oder gar nicht repräsentirt waren, gewonnen, nämlich: a) Säugethiere: Cœlogenis Paca, Nasua solitaria, Tupaja ferruginea, Arvicola glareola, Bradypus tridactylus, Pteropus stramineus und Phyllostoma elongatum; — b) Vögel: Calyptorrhynchus funereus, Psittacus accipitrinus, Kitta pyrrhocyanea, Bucco armillaris, Bucco versicolor, Calyptomenes viridis, Eurylaimus Horsfieldii, Pteroglossus ulocomus, Tetraogallus Nigellii, Lophotetrax pucrasia, Spicifer ignitus, Porphyrio smaragdinus und Aptenodytes demersa.

Auch einiger Geschenke erfreute sich, wie alljährlich, die zoologische Abtheilung des Museums. Herr Franz Studeny, Dechant zu Spital, übergab eine Pyrrhocorax alpina; Herr Alexander von Parzthory einen Mergus Merganser und Herr Johann Stummer, st. st. Kassa-Offizial, eine seltene junge Scolopax rusticola.

II. Technische Abtheilung.

A. Praktische Geometrie.

Die Sammlung mathematischer Instrumente erhielt in diesem Jahre folgenden Zuwachs:

Ein Zugfernrohr von 24''' Oeffnung mit messingenem Stativ; einen Glashorizont mit Untersatz aus Serpentinstein sammt Libelle und 4 hölzerne Tischstative.

Zum Zwecke der praktischen Ausbildung der Schüler in den verschiedenen Vermessungsmethoden wurden durch 6 Wochen in der Umgebung der Stadt kleinere Uebungen vorgenommen und zuletzt eine größere Aufnahme der Gemeinde Hausmannstätten ausgeführt. Nach vorausgegangener trigonometrischer Triangulirung wurden von den Schülern in drei Partien 700 Joch aufgenommen, und viele Nivellements ausgeführt. Die drei Original-Meßtischblätter wurden gehörig ausgearbeitet, ein Uebersichtsplan nebst einer graphischen Darstellung des trigonometrischen Netzes hergestellt und diese fünf Blätter sammt 6 Plänen, welche von Schülern gezeichnet und gegen ausgefertigte Zeugnisse als Musterblätter unentgeltlich überlassen worden sind, dem Inventar einverleibt.

B. Darstellende Geometrie.

Die Lehrmittelsammlung dieses Faches erhielt 19 von dem hiesigen bürgl. Spenglermeister Pelzeder sehr zweckmäßig und schön ausgeführte Modelle und zwar: 15 Modelle von Körpern, die durch Ebenen begrenzt sind und 5 Modelle über verschiedene Flächen, als: ein kreisförmiges

download www.biologiezentrum.at

Hyperboloid von einem Flächennetze, welches zugleich in eine Cylinder- oder Kegelfläche umgewandelt werden kann; ein ellyptisches Hyperboloid von einem Flächennetze; ein hyperbolisches Paraboloid; ein schieses Conoid und ein ellyptisches Paraboloid.

C. Mechanik, Maschinenlehre, Maschinenbau u. Maschinenzeichnen.

An der Ausstattung des Museums für diese so wichtigen Lehrfächer wird seit einigen Jahren emsig gearbeitet. Zwar sind seit der Erstattung des letzten Berichtes an

Modellen

nur ein Pferdegöppel, 1/12 natürlicher Größe in Holz und Metall gearbeitet,

eine Schraubenpresse, 1/6 natürlicher Größe in Holz und Metall gearbeitet,

5 Stücke Modellwandtafeln über Riemenführungen für Rollen bei verschiedenen Stellungen ihrer Achsen,

4 Stücke Modellwandtafeln über Geradeführungen bei verschiedenen Anordnungen des Balancier zugewachsen, allein die Einsendungen mehrerer längst bestellter Modelle von Maschinen werden täglich erwartet.

Bücher:

Dingler's polytechnisches Journal, Jahrgang 1855; Repertorium der technischen Literatur von Schubarth; Zeitschrift des österreichischen Ingenieur-Vereins, 5. Jahrgang; The practical mechanics Journal, 8. Band; Resultate über den Maschinenbau von Redtenbacher; Tellkampf, Theorie der Hängebrücken; Armengaud und Barrault, der Tascheningenieur; Fr. Ritter v. Schwind, der Wasserdampf; Fr. Ritter von Schwind, Vademecum des pr. Mechanikers; Bernoulli Vademecum.

Zeichnungen

Zeichnungen von ausgeführten Dampfmaschinen nach Originalien von der polytechnischen Schule zu Karlsruhe. 10 Stücke Zeichnungen, nämlich von: 1 Dampfkessel, 1 Wasserrad, 1 Saug- und Druckpumpe, 1 Wassersäulmaschine und ein Dampfhammer, nach der Natur gezeichnet und größtentheils kolorirt von Johann Enigl, einem gewesenen Schüler des Joanneums; 16 Stücke technologische Wandtafeln in Farben, von Knapp; 15 Stücke Zeichnungen von Maschinen und Maschinentheilen wurden von 3 Schülern der Lehranstalt als Vorlegeblätter gegen ausgefertigte Zeugnisse überlassen. Auf Veranlassung des Herrn Professors wurden von mehreren Schülern theils am hiesigen Bahnhofe, theils in der Maschinenfabrik auf der Andritz Ausnahmen von Maschinen gemacht und davon Zeichnungen angefertiget. Von den Schülern des 2. Jahrganges der Mechanik wurden verschiedene Maschinen nach gegebenen Programmen berechnet, entworfen und konstruirt, sowie auch die nöthigen Werkzeichnungen davon in Naturgröße angefertiget. Einer dieser Schüler, nämlich Herr Wilhelm Thury, ist zur weiteren praktischen Ausbildung in der Maschinenfabrik auf der Andritz aufgenommen worden.

download www.biologiezentrum.at

D. Bauwissenschaft.

Der Lehrmittelsammlung sind folgende Werke, Pläne und Zeichnungen zugewachsen:

Förster's allgemeine Bauzeitung, Jahrgang 1856; Zeitschrift für Bauwesen, herausgegeben unter Mitwirkung der königlich-technischen Baudeputation und des Architekten-Vereines zu Berlin, Jahrgang 1856; Aubineau's großes Treppenwerk; Becker, der Wasserbau in seinem ganzen Umfange; Borstell, der innere Ausbau von Wohngebäuden, das 1., 2., 3. und 4. Heft; Breymann, allgemeine Bauconstructionslehre mit besonderer Beziehung auf das Hochbauwesen, 1. und 2. Theil; Guhl nnd Caspar, Denkmäler der Kunst, Atlas zum Handbuch der Kunstgeschichte von Dr. Kugler, 17. Lieferung; Harrer, architectonisches Album, 1. Lieferung; Hesse, ausgeführte ländliche Wohngebäude, 1., 2. und 3. Lieferung; Kugler, Geschichte der Baukunst, 1. Band; Lübke, Geschichte der Architektur; Wach, gemeinnütziger Baurathgeber, dritte vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage; Mittheilungen der k. k. Central-Comission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, 1. Jahrgang 1856; Sammlung von Zeichnungen aus dem Gebiete des Wasserbaues mit besonderer Rücksicht auf den Brückenbau, 2. Theil.

Von der löblichen Direction der Hilfsämter der hohen k. k. Statthalterei erhielt die Lehrmittelsammlung die lithographirten Pläne von den beiden Kettenbrücken in Gratz.

Endlich wurden noch vier, von einem früheren Schüler des Institutes ausgearbeitete Bauconstructions-Zeichnungen als Originale angekauft.

E. Physik.

Das Museum für Physik ist durch mehrere theils kostspielige Apparate bereichert worden und zwar durch ein Relais zum Morse'schen Telegraphen, einen Inductionsapparat mit Selbstunterbrechung, eine große zweistifelige Luftpumpe, ein Ampere'sches Gestell mit Solenoid und verschiedenen Polardrähten, einen diamagnetischen Apparat nach Plücker sammt Zugehör, zwei electromagnetische Motoren, einen nach Schwarz, den anderen nach Pagi's Prinzip, eine Smee'sche Batterie mit zwei Elementen, ein Polarisations-Instrument nach Nörrenberg mit den erforderlichen Bestandtheilen und eine Sinusboussole für Thermoströme.

F. Chemie.

Zu den bemerkenswertheren Anschaffungen für dieses Lehrfach gehören: Ein Mikroskop von Oberhauser in Paris mit Mikrometer und Polarisationsapparat. — Eine vollständige Suite der für maßanalitische Versuche nöthigen Geräthe. — Graduirte Eudiometer. — Eine Quecksilberwanne neuerer Construction für Gasannalysen. — Gasometer. — Eine kupferne Destillirblase. — Verschiedene weitere Vorrichtungen zur Benützung des Leuchtgases, wie Bunsen'sche Gaslampen, Gasregulatoren, Ständer und Brenner. Winter's Patentbrenner. — 3 schöne Achatreibschalen. — Mehrere Weingeistlampen. — Die Präparatensammlung wurde durch im Laboratorium dargestellte Präparate, sowie durch ein angekauftes Stück Aluminium bereichert und neu geordnet.

download www.biologiezentrum.at

G. Land- und Forstwirthschaft.

Der bezügliche Lehrapparat erhielt an wirklichen Maschinen: eine Handmühle von Seidler in Gratz; eine Obstmühle von Ohmeyer in Gratz; eine Maisentkörnungs-Maschine von L. Gottsbacher in Gratz; das Modell einer Maschine zum Zerreißen der Maiskolben von Fr. Schrauk; eine badnische Maßwage sammt Gewichten; ein Vaporimeter zur Bestimmung des Alkoholgehaltes und ein Acetometer nach Otto's neuester Construction. An Zeitschriften: Allgemeine Zeitung für Landwirthe und Pfeil's kritische Blätter.

III. Abtheilung für Geschichte.

A. Archiv.

1. Urkunden.

Herr Ernst Birk, Custos der k. k. Hofbibliothek, sendete einen Schuldbrief der Anna von Prag an Anna Pambkircher Witwe.

Herr Josef Haas, Privat, überreichte einen Original-Kaufbrief der Fürstin Eleonora von Eggenberg und eine andere Urkunde von Max v. Khüenburg.

Herr Ludwig Mayer v. Wildfels, Oberinspector der k. k. Finanzwache, übergab das Original-Adelsdiplom seines Vaters Franz sammt mehreren auf diesen sich beziehenden Dokumenten.

Herr Wenzel Streinz, k. k. pensionirter Gubernialrath, eine Originalurkunde, Pachtvertrag zwischen Sophie von Herberstorff und ihrem Bruder Andreas über das Schloß Weissenegg.

Die k. k. Finanz-Bezirksdirection von Gratz übergab vierzig Originalurkunden, meist auf Pergament, die Pfarre Piber betreffend; 13 vidimirte Abschriften von Urkunden über die Stiftung des Karmeliterklosters zu Voitsberg und ein Adelsdiplom für Jakob Graff v. Grauenorth zu Müllaw.

2. Bücher, Manuscripte, Portraits, Autographe ꝛc.

Herr Josef Bergmann, erster Custos des k. k. Münz- und Antikenkabinetes zu Wien, seine Brochure: „Pflege der Numismatik in Oesterreich im 18. Jahrhundert".

Herr Alfred Ritter v. Frank, k. k. Major, seinen Bericht über Auffindung eines Leichenfeldes bei Kettlach nächst Gloggnitz.

Herr Karl Haas, Landesarchäolog, 19 Stücke Autographe, darunter mehrere sehr interessante.

Herr Johann Neuhauser, Kassier der Wiener Sparkasse, schickte drei Brochuren numismatischen Inhaltes.

Herr Wenzel Streinz, k. k. Gubernialrath in Pension, schenkte Vischer's Karte von Oberösterreich.

download www.biologiezentrum.at

Herr Josef Wartinger, jub. St. Archivar, gab die von ihm publizirten Privilegien von Brnck an d. M., Eisenerz, Gratz, Tüffer und Vordernberg.

Herr Karl Weinhold, k. k. Professor an der hiesigen Universität, seine Beiträge zu einem schlesischen Wörterbuche.

Das Museum Francisco-Carolinum zu Linz sendete seinen 16. Jahresbericht.

Der historische Verein für Steiermark das 6. Heft seiner Mittheilungen.

Angekauft wurden: Beschluß des Reichstages zu Speier im Jahre 1542 und zwei kolorirte Stammbuchblätter; Schmelle's baierisches Lexikon; Lindenschmit's germanisches Todtenlager bei Selzen und Wolfgang Menzel's christliche Symbolik.

B. Münz- und Antikenkabinet.

a) Münzen und Medaillen.

1. Griechische und römische.

Herr Grießl, st. st. Buchhaltungsbeamter, 1 römische Kupfermünze.
Haas, Privatier, 10 römische Kupfermünzen.
Hillebrand, Dr. der Medizin, 4 römische Kupfermünzen.
„ Mell, k. k. Hauptmann, 2 Broncemünzen.

Frau Ottilie Redwed, Notarsgattin, 2 ausgezeichnet schöne Goldmünzen des Königs Hiero II. von Syrakus.

Herr Pratobevera, Archivar, 167 römische Kupfermünzen.
„ Went, k. k. Oberlieutenant, 2 römische Kupfermünzen.

Vom historischen Vereine 1 römische von Silber und 2 von Bronce.

Angekauft wurden 1 griechische, 32 römische von Silber und 98 von Kupfer.

2. Mittelalterliche und neue.

Herr Baron v. Apfaltern 3 Silberbrakteaten der Patriarchen Petrus und Ottobonus von Aquileja.

Herr Josef Graf v. Attems, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, schickte eine Silbermedaille auf die österreichische Armee.

Herr Nikolaus Benatti, Bezirkswundarzt zu Trantmannsdorf, spendete 12 kleine Silbermedaillen auf die Kriegsereignisse im Jahre 1815.

Herr Du Rieux, k. k. Major und Corpsadjutant, einen ⅔ Thaler von Braunschweig.
Peter Grießl, st. st. Beamter, 2 Kupfermünzen.
Josef Haas, Private, 5 Kupfermünzen.
Graf v. Hoyes 1 Silbermünze.
„ Kiegerl, Untergärtner des ständ. Versuchshofes, eine steiermärkische Silbermünze vom Jahre 1762.

Herr Kmellinger, k. k. Hauptmann in der Armee, einen sehr wohlerhaltenen Raitpfennig von Böhmen d. J. 1578.

Herr Knebl, st. st. Kassier, einen halben Schweizerfrank.

download www.biologiezentrum.at

Von der k. k. Universität allhier eine Silber- und eine Broncemedaille auf den Professor der Mathematik Gauß zu Göttingen zur Aufbewahrung.

Von der steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft die derselben bei Gelegenheit der Pariser Agrikultur- und Industrie-Ausstellung zuerkannte silberne Medaille erster Klasse zur Aufbewahrung.

Vom historischen Vereine für Steiermark 5 Silbermünzen, eine österreichische Tapferkeitsmedaille von gleichem Metalle, 2 Kupfermünzen, 1 Kalendermedaille von Bronce und 1 zinnerne Privatmünze aus dem Jahre 1848.

Angekauft wurden: 7 österreichische Goldstücke, darunter eines 6 Dukaten, eines 5 Duk. und eines 3 Dukaten schwer; unter den einfachen befindet sich der höchst seltene Goldgulden vom Herzog Albert II., dem Weisen. Von Silber 102 Stücke, darunter mehrere von großer Seltenheit; von Kupfer 37 Stücke. Die steiermärkische Abtheilung vermehrte sich um den 5fachen Dukaten Kaiser Leopolds I., eine Doppelthaler-Klippe und einen einfachen Thaler.

b) Kunst- und Alterthumsgegenstände.

Herr Baron v. Apfaltern einen Wachsabdruck seines Familienwappens.

Anton Braun, k. k. Hauptmann, eine Antike, einen Hahn vorstellend, dann einen Mosaikziegel und 2 mittelalterliche Bolzeisen.

Herr Fenz, Realit.-Bes., ein gegossenes Broncegewicht mit einer mythologischen Vorstellung.

Julius Haine, Juwelier, 7 geschnittene Steine und eine kleine Mosaikarbeit.

„ Dr. Georg Göth, ständ. Professor am Joanneum, ein Wachssiegel des Kardinals Leopold Grafen v. Firmian.

Herr Josef Haas, Privatier, einen antiken Broncenagel.

„ Georg Ramsauer, k. k. Bergmeister, einen großen Broncekessel und 2 Fibuln aus dem keltischen Todtenfelde zu Hallstadt.

Herr Baron v. Wasberg 149 Abdrücke älterer und neuerer Siegel.

„ Karl Went, k. k. Oberlieutenant, eine sehr reiche Spende und zwar von Bronce: 1 Siegel, 1 Priapus, 1 Stierfigürchen, 1 Fibul, 1 Bogenspanner, 1 Ring; von Thon: 1 Salbenfläschchen, 1 Grablampe, 1 schwarzes Töpfchen und 1 Schale; sämmtliche Antiken in Italien gesammelt.

Vom historischen Vereine für Steiermark: Ein zu Wildon ausgegrabenes Broncegläckchen (tutulus) nebst mehreren Bruchstücken von Thon; sodann das merkwürdige Ergebniß einer Ausgrabung zu Kleinglein im Saggauthale: Ein Panzer aus Brust und Rückenstück bestehend, ein vorzüglich erhaltener Getränkeseiher, ein zweiter, jedoch größerer, Bruchstücke von Keffeln, Urnen, Vasen, Flaschen, Schüffeln, größeren und kleineren Schalen, verschieden geformte Henkeln, Ringe, sämmtlich von Bronce; von Eisen ein Streitkeil, eine Lanzenspitze, eine andere Stoßwaffe, schmal, meißelförmig gestaltet, Bruchstücke eines Schwertes und anderer Waffen, Beschläge, eine Pferdetrense, nebst mehreren unkenntlichen Bruchstücken desselben Metalls. Von Thon ein kleines sehr nettes Töpfchen, vollkommen wohlerhalten, und Bruchstücke von mehreren größeren Geschirren.

Angekauft wurden zwei silberne Siegelplatten.

download www.biologiezentrum.at

IV. Bibliothek.

Am Schluße des Studienjahres 1854/5 besaß die Instituts-Bibliothek 16,565 Werke in 39,496 Bänden und 6697 Heften. Im Verlaufe des Jahres 1855/6 vermehrte sich der Bücherstand theils durch Schenkung, theils durch Ankauf und Tausch um 895 Nummern, die Zahl der Bände um 624 und 614 Hefte, so daß die Bibliothek gegenwärtig 40,120 Bände und 7311 Hefte besitzt.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist spendeten der Bibliothek: Biondelli, Elogio del conte Carlo Ottavio Castiglioni; — Bertoloni, Flora italica tom. VIII.—X. fasc. 1—4; — Connaissance des tems pour l'an 1857; — Atti dell' i. r. Accademia di belle arti in Milano per la distribuzione de premj. 1847 et 1855; — Bibliothek des literarischen Vereines zu Stuttgart, Publikation 35 und 36; — Memorie dell' i. r. istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti tom. V.; — Memorie dell' i. r. istituto Veneto di scienze, lettere ed arti tom. V.; — Giornale dell' i. r. istituto Lombardo N. S. tom. VII. —

Das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: 5 Berichte der Handelskammern in Gratz, Innsbruck und Feldkirch; — Ausweis der Handelskammer in Gratz für 1854; — Denkschrift der Kronstädter Handelskammer über die Führung einer Eisenbahn von Kronstadt in die Walachei; — Statistische Arbeiten der Pesth-Ofuer Handelskammer, Heft 1.; — 3 Rapporti delle camere di commercio delle provincie di Bergamo, Brescia e Cremona; — Statistica pel biennio 1851 ed 1852 del commercio e d'industria nella provincia del Polesine. —

Das hohe k. k. Ministerium des Handels: Ausweise über den Handel von Oesterreich in den Jahren 1852 und 1853.

Die hohe k. k. Statthalterei: 1 Exemplar der meisten in Gratz im Verlaufe des Jahres erschienenen Druckschriften.

Der hohe st. st. Ausschuß: Reichsgesetz- und Regierungsblatt für 1856; — Landesgesetz- und Regierungsblatt für das Herzogthum Steiermark für 1856, deutsch und slovenisch.

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften: Die Fortsetzung von ihren Druckschriften, Sitzungsberichten, vom Archive für Kunde österreichischer Geschichtsquellen und vom Notizenblatte; ferner ihren Almanach für 1856; — Fontes rerum austriacarum, Abth. I. Bd. I., Abth. II. Bd. XII. — Monumenta Habsburgica Abth. I., Bd. II.

Die königliche Gesellschaft für nordische Alterthumskunde in Kopenhagen: Memoires des antiquaires du Nord, 1840—1849, III. vol.; — Antiquarisk Tiddscrift, 1846—1851; — Rafn, Antiquités Americains; — Leitfaden zur nordischen Alterthumskunde.

Die k. k. geologische Reichsanstalt: Ihr Jahrbuch für 1855 und 1856, Nro. 1, und ihre Abhandlungen Bd. III.

Se. Hochwürden Herr Ludwig Crophius Edler von Kaisersieg, Abt zu Rein: Bianchi, Documenti per la storia di Friuli, disp. XII.—XVII.

Das Comité zur Herausgabe der mährischen Landtafel: Landtafel des Markgrafthums Mähren. Lief. IV.—VI.

download www.biologiezentrum.at

Herr Josef Freiherr von Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath: Seine Werke: Portraitgallerie des steiermärkischen Adels; — Geschichte Wassaf's, Bd. I.; — Geschichte der Chane der Krimm.

Das naturhistorische Landesmusenm von Kärnthen: Sein Jahrbuch, herausgegeben von Canaval, Jahrg. 3, und Josch, Flora von Kärnten.

Herr Med.-Dr. Streinz, k. k. Gubernialrath: Von Presl: Botanische Bemerkungen; Hymenophyllaceæ; — Epimeliæ botanicæ; — Gramineæ Siculæ; — Epistola de symphysia ad liberum baronem de Jacquin; — Schmarda: Neue Formen der Infusorien; — Rabenhorst: Synonymenregister.

Herr Med.-Dr. von Vest, k. k. Medicinalrath: Brenner v. Felsach: Ueber das Mückensehen.

Der geognostisch-montanistische Verein für Steiermark: Seinen fünften Bericht nebst den Berichten der Herren Doktoren Rolle und André.

Die Direktion der k. k. Sternwarte zu Wien: Ihre Annalen, neue Folge, Bd. 5.

Die Direction der st. st. Oberrealschule: Ihren fünften Jahresbericht.

Die Direction des k. k. Gymnasiums: Ihr Programm für das Studienjahr 1855/6.

Der historische Verein: Seine Mittheilungen für 1855.

Der Leseverein: Die von ihm gehaltenen und seinen Statuten gemäß abgelieferten Werke.

Der österreichische Ingenieur-Verein: Seine Zeitschrift für 1855 und 1856, Nro. 1—14.

Herr Professor Dr. Kopetzky: Haeser, Geschichte der Medicin; — Janus Plancus, De conchis minus notis.

Herr Henry, Dr. der Medicin zu Dresden; Seine Werke: Poems chiefly philosophical; — A halfyear-poems; — Notes of twelwe year's voyage of Discovery in the first six books of the Eneis.

Herr Josef Bergmann, k. k. Rath und Custos im k. k. Münz- und Antikenkabinet zu Wien: Seine Uebersicht der k. k. Ambraser Sammlung.

Herr Professor Dr. Aichhorn: Seine geographische Vertheilung des Schiefer-, Schicht- und Massengebirges in Steiermark.

Herr Professor Dr. Weiß: Cäsar Cantu, Allgemeine Geschichte, bearb. von Brühl, Bd. II.

Die Redaktion der Grazer Zeitung: Rollet, Baden in Oesterreich; — 2 Berichte der Handelskammer für Niederösterreich und Salzburg; — Mittheilungen aus Justus Perthe's geographischer Anstalt von Petermann, 1856, Lief. 1—8.; — Deutsches Kunstblatt für 1854, 1855/56, Nro. 1—43; — Konopásek und Mor, Leitfaden zur Finanzgesetzkunde des österreichischen Kaiserstaates, 2 Bde.; — Misson, Reise nach Italien, 3 Bde.

Herr Med.-Dr. Maly: Alschinger, Flora Jaderensis; — Chocholoušek, Jiřina, Powidka, z času Jindřicha Korutana; — Hwězdy, Jarohněw z Hradku Novela.

Herr Josef Kaiser, Inhaber einer lithographischen Anstalt: Amtlicher Bericht über die allgemeine Ausstellung deutscher Gewerbserzeugnisse zu Berlin im Jahre 1844, 3 Bde.; — Exhibition of the works of industrie of all nations in London 1851; — Reports by the juries.

Weiland Herr Med.-Dr. Beyer: Longet, Anatomie et physiologie du systéme nerveux; — Laennec, Traité de l'auscultation médiate et des maladies des poumons; — Magendie, Précis élémentaire de physiologie, II. vol.; — Puchelt, System der Medizin, 2 Theile in 5 Bden.; — Baumgärtner, Handbuch der speciellen Krankheits- und Heilungslehre, 2 Bde.; — Arnold, die Erscheinungen und Gesetze des lebenden menschlichen Körpers im gesunden und kranken Zustande, Bd. I. 1., 2., II. 2.

download www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Fr. Mitterbacher, Bibliothekar am st. st. Joanneum: Reil, Mittheilungen über den Curort Gleichenberg; — Prašil, Gleichenberg in seiner allmähligen Entwicklung zur Curanstalt; — Puff, Wegweiser in sämmtliche Gesundbrunnen und Bäder der Steiermark.

Außer den angeführten Werken sind der Bibliothek noch zugewachsen und zwar nebst den laufenden Fortsetzungen.

I. Den Naturwissenschaften:

Zeitschrift für Mathematik und Physik, herausgegeben von Schlömilch, Lief. 1–4. — Allgemeine Encyklopädie der Physik, herausgegeben von Karsten, Lief. 1. — Eisenlohr, Lehrbuch der Physik, 7. Auflage. — Kunzek, Studien aus der höheren Physik. — Haecker, zur Theorie des Magnetismus; — Becquerel, Traité de l'électricité et du magnetisme, tom. I. — Schenckl, der Barometer und seine Benützung als Höhenmesser. — Hausmann, über die durch Molekularbewegungen in starren und leblosen Körpern erfolgten Formveränderungen. — Fresenius, Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. — Limpricht, Grundriß der organischen Chemie. — Kohlrausch, praktische Regeln zur genaueren Bestimmung des specifischen Gewichtes. — Armengaud, Publication industrielle des machines, outils, t. IX. avec atlas, II. vol. — Schmidt, der Mond. — Jahn, der Komet von 1556. — Ackner, Mineralogie Siebenbürgens. — Jenzsch, Beiträge zur Kenntniß einiger Phonolithe des böhmischen Mittelgebirges. — Bach, geognostische Uebersichtskarte von Deutschland und der Schweiz. — Quenstedt, der Jura, Lief. 1. — Burtin, Oryktographie de Bruxelles. — Pusch, Paläontographie Polens. — Cotta, die Lehre von den Flötzformationen. — Bornemann, organische Ueberreste der Steinkohlengruppe Thüringens. — Pitton Tournefort, Institutiones rei herbariæ, III. vol. — Unger, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Beer, die Familie der Bromeliaceen. — Körber, Systema lichenum Germaniæ. — Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie von Siebold und Kölliker, Jahrg. VII., VIII., 1. — Burmeister, zoonomische Briefe, Bd. I., Lief. 1. — Siebold, wahre Pathenogenesis bei Schmetterlingen und Bienen. — Schmidt, der Geschlechtsapparat der Stylommotophoren. — Davidson, Classifikation der Brachiopoden, deutsch bearbeitet von Sueß. — Schmidt, die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien, Lief. 1. — Hermannsen, Indicis generum malacozoorum primordia, II. vol. — Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, begonnen von Erichson, fortgesetzt von Schaum, I. Abth. Coleopteren, Bd. I., Lief. 1, Bd. II., Lief. 1., 2. — Redtenbacher, Fauna Austriaca, die Käfer, Lief. 1. — Frei, die Tineen der Schweiz. — Fischer, Abbildungen zur Ergänzung und Berichtigung der Schmetterlingskunde, Heft 1—20. — Hübner, Geschichte der europäischen Schmetterlinge. — Von demselben, Sammlung europäischer Schmetterlinge, IV. Bde.

II. Der Mathematik, Technologie und der Handlungswissenschaften:

Sartorius von Waltershausen, Gauß zum Gedächtnisse. — Weißenborn, die Principien der höheren Analysis. — Schwarz, Elemente der Zahlentheorie. — Bürgermeister, Revision der streitigen Lehrsätze aus der niederen und höheren Mathematik. — Lagrange, Leçons sur le calcul des fonctions. — Laplace, Theorie analytique des probabilités. — Berkhan, die Auflösung der diophantischen Gleichungen zweiten Grades. — Legendre, Exercices du calcul integral avec supplement, II. vol. Staudt, Beiträge zur Geometrie der Lage, Lief. 1. — Grunert, analytische Geometrie der Ebene und des Raumes. — Von demselben, sphäroidische Trigonometrie. — Biot, Essai de géométrie analytique appliqué aux courbes. — Monge, Application de l'analyse a la géométrie. — Leroy, die dar-

download www.biologiezentrum.at

stellende Geometrie, deutsch von Kaufmann. — Moßbrugger, größtentheils neue Aufgaben aus der darstellenden Geometrie mit Atlas, 2. Bde. — Meyer, Lehrbuch der axonometrischen Projectionslehre, Lief. 1—3 Text mit 1 Heft Tafel. — Hartner, Handbuch der niederen Geodäsie, 2. Aufl. — Bauernfeind, Elemente der Vermessungskunde, Bd. I. — Beschreibung der zur Ermittlung des Höhenunterschiedes zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere, durch Fuß, Sawitsch ausgeführten Messungen. — Bodemann, Anleitung zur berg- und hüttenmännischen Probierkunst, 2. Aufl., Lief. 1. — Plattner, die metallurgischen Röstprocesse. — Hartmann, Handbuch des Steinkohlenbergbaues nach Ponson, mit Atlas, 2 Bde. — Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie für Fabrikanten von Wagner, Jahrg. 1. — Becker, der Wasserbau in seinem ganzen Umfange mit Atlas, 2 Bde. — Hatzel, die Statik der Bauconstructionen. — Becker, der feuerfeste Treppenbau, Lief. 1., 2. — Heider, der Bau des vereinigten Slip- und Trocken-Docks des österreichischen Lloyd in Triest. — Henz, Anleitung zum Erdbau mit Atlas, 2 Bde.

III. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften:

Oettinger, Bibliographie biographique. — Weisser, Bilder-Atlas zum Studium der Weltgeschichte, Lief. 1. — Catalogue illustré d'armes anciennes. — Krause, Pyrgoteles oder die edlen Steine der Alten. — Hoffmann, Homeros und die Homeridensage auf Chios. — Overbeck, Pompeji in seinen Gebäuden und Alterthümern. — Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt, Jahrg. I. Balbi's allgemeine Erdbeschreibung, bearbeitet von Berghaus, Lief. 1—8. — Brinckmeier, Glossarium diplomaticum, tom. I., II., Lief. 1., 2. — Behr, Genealogie der in Europa regierenden Fürstenhäuser. — Beitzke, Geschichte des russischen Krieges im Jahre 1812. — Jonák, Theorie der Statistik. — Heising, Magdeburg, nicht durch Tilly zerstört. — Huschberg., die 3 Kriegsjahre 1756, 1757 und 1758. — Schiller und Lotte 1788 und 1789. — Quellen und Erörterungen zur baierischen und deutschen Geschichte, Bd. I. — Sonklar von Innstädten, Reiseskizzen aus den Alpen und Karpathen. — Wurzbach, biographisches Lexikon der österreichischen Monarchie, Lief. 1., 2. — Koch, über die älteste Bevölkerung Oesterreich's und Baiern's. — Wurzbach, bibliographisch-statistische Uebersicht der Literatur des österreichischen Kaiserstaates, II. Bd. — Bischoff, die österreichischen Stadtrechte und Privilegien. — Tomek, Geschichte der Stadt Prag, Bd. I. — Söllner, Statistik von Siebenbürgen. — Gliubich, Dizionario biografico degli uomini illustri di Dalmazia. — Dudik, iter Romanum, II. vol. — Martin, histoire de France, tom. I.—VII. — Paganel, Geschichte Scanderbeg's. — Skogmann, Erdumsegelung der schwedischen Fregatte Eugenie in den Jahren 1851—53. — Heine, Reise um die Erde nach Japan, 2 Bde. — Lane, Sitten und Gebräuche der heutigen Egypter, deutsch von Zenker. — Squier, die Staaten von Central-Amerika. — André, Buenos Ayres und die argentinischen Provinzen. — Reise des Prinzen Adalbert von Preußen, herausgegeben von Klettke, Lief. 1.

IV. Den übrigen Literaturzweigen:

Kralodworsky Rukopis mit deutscher Uebersetzung von Swoboda. — Mozin, vollständiges Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache, Bd. I., II., III., 1. — Negedly, praktische böhmische Grammatik für Deutsche. — Tham's deutsch-böhmisches National-Lexikon. — Fichte, Anthropologie. — Mühry, die geographischen Verhältnisse der Krankheiten. — Moleschott, Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere, Lief. 1. — Neubauer, Anleitung zur

download www.biologiezentrum.at

qualitativen und quantitativen Analyse des Harns. — Provinzial-Gesetzsammlung für das Herzogthum Steiermark, 1836—48 mit Repertorium, XV. Bde. — Das Staatslexikon von Rottek und Welcker, 3. Aufl., herausgegeben von Welcker, Lief. 1—5. — Die neue Gestaltung der Geldverhältnisse in Oesterreich. — Döll, die gewerbliche Association. — Neumaier, Geschichte der christlichen Kunst, Bd. I. — Zeitschrift für christliche Archäologie und Kunst von Quast und Otto, Lief. 1. — Dursch, Aesthetik der christlichen bildenden Kunst des Mittelalters in Deutschland, 2te Auflage. — Atlas zum Handbuch der Kunstgeschichte von Kugler, 7 Hefte. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. — Die mittelalterlichen Kunstdenkmale des österreichischen Kaiserstaates von Heider und Eitelberger, Lief. 1—2. — Gothisches Musterbuch von Statz und Ungewitter, Lief. 1—2. — Heideloff, les ornements du moyen age IV. vol. et supplem. livr. 1. — Kallenbach, Chronologie der mittelalterlichen Baukunst, Lief. 1—2. — Die mittelalterlichen Baudenkmale Niedersachsens, Lief. 1. — Gailhabaud, die Baukunst des 5.—16. Jahrhundertes, Lief. 1—7. — Mothes, Geschichte der Baukunst und Bildhauerei Venedig's, Lief. 1. — Statz, mittelalterliche Bauwerke nach Merian, Lief. 1. — Gödeke, eilf Bücher deutscher Dichtung, 2 Bde. — Wisemann, Fabiola oder die Kirche der Katakomben, deutsch von Reiching. — Universal-Lexikon der Tonkunst von Schladebach, Lief. 1—6. — Göttingische Anzeigen, 1855, 3 Bde. und 1856, Nro. 1—163. — Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 1855, 2 Bde, 1856, Nro. 1—100.

Besucht wurde die Bibliothek im verflossenen Studienjahre von 8259 Lesern, in welcher Zahl jedoch die der studirenden Jugend nicht angehörenden Besucher nicht aufgezählt sind; die Benützung der Bibliothek durch die nach der Instruction zum Ausleihen Berechtigten war ungewöhnlich stark.

download www.biologiezentrum.at

Unterricht.

Das mit Beginn des Studienjahres der Oeffentlichkeit übergebene Programm hat als Lehrkräfte des Institutes zehn Professoren, zwei Docenten und zwei Assistenten aufgeführt, und als deren Aufgabe die Pflege von acht streng mathematisch-technischen, neun naturwissenschaftlich-technischen Lehrgegenständen und einem Sprachfache dem ganzen Inhalte nach mit der nöthigen Ausführlichkeit bezeichnet.

Zum Empfange des Unterrichtes sind im Ganzen 176 Individuen in das Institut eingetreten. Darunter waren 142 ordentliche und 3 außerordentliche Zuhörer, dann 6 Gäste und 25 Schüler, welche bloß Vorlesungen über außerordentliche Gegenstände frequentirten. Die Steiermark sandte 96 ihrer Söhne in das Institut, 22 kamen aus dem Erzherzogthume Oesterreich, 17 aus Kärnten, 5 aus Krain, 4 aus Tirol, 9 aus dem Küstenlande, 1 aus der Lombardie, 1 aus Dalmatien, 4 aus Kroatien, 3 aus Ungarn, 1 aus Galizien, 5 aus Mähren, 2 aus Schlesien, 3 aus Böhmen, 1 aus Baiern, 1 aus Sachsen und 1 aus England.

In der folgenden Tabelle werden die Lehrgegenstände namentlich angeführt, und ihnen zur Seite der Besuch und die Leistungen von Seite der Studirenden beigesetzt.

download www.biologiezentrum.at

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.	Eingeschriebene				Fortgang.					Ausgetreten sind
		Ordentliche Hörer.	Außerordentl. Hörer.	Gäste.	Zusammen.	Vorzug.	I. Classe	II. Classe	III. Classe	Ungeprüft.	
Höhere Mathematik.	7½	69	1	—	70	2	27	7	—	25	9
Darstellende Geometrie und constructives Zeichnen.	5 10	51 51	1 1	— —	52 52	7 11	29 25	2 2	— —	5 5	9 9
Physik.	7	44	—	2	46	1	10	7	1	11	16
Mechanik und Maschinenlehre.	5	13	13	—	26	4	8	1	—	—	13
Maschinenzeichnen.	10	13	12	—	25	3	9	—	—	10	3
Maschinenbau.	5	2	1	—	3	—	1	—	—	—	2
Anfertigung v. Werkzeichnung.	10	2	1	—	3	—	1	—	—	—	2
Practische Geometrie. *)	5	7	24	—	31	3	9	1	—	15	3
Situationszeichnen.	5	7	24	—	31	10	17	—	—	1	3
Landbaukunst.	5	13	17	—	30	4	12	—	—	8	6
Bauzeichnen.	10	13	17	—	30	6	6	4	—	8	6
Straßen- und Wasserbaukunst.	5	11	8	—	19	5	4	—	—	7	3
Bauzeichnen.	10	11	8	—	19	5	4	—	—	7	3
Mineralogie.	3	44	—	1	45	7	17	2	—	14	5
Geognosie und Paläontologie.	3	31	3	—	34	4	16	3	—	7	4
Zoologie.	5 im I. Semest.	4	—	—	4	—	2	—	—	—	2
Botanik.	5 im II. Semest.	4	—	—	4	1	2	—	—	—	1
Allgemeine technische Chemie.	5	36	1	2	39	5	8	1	—	15	10
Analytische Chemie.	unbeschränkt.	7	3	—	10	5	2	—	—	—	3
Landwirthschaft.	5	15	—	—	15	3	8	—	—	4	—
Französische Sprache und Literatur. **)	3 im I. Jahrg. 3 im II. Jahrg.	20 10	— —	— —	20 10	3 1	1 —	— —	— —	12 8	4 1
Trigonometrie. **)	3 im I. Semest.	47	—	—	47	1	1	—	—	43	2

*) Im Sommer-Semester wurden Uebungen im Feldmessen und Nivelliren im Freien vorgenommen.
**) Außerordentliche Vorträge.

download www.biologiezentrum.at

Ein Blick über die letzten sechs Jahre gibt den schlagenden Beweis, daß, obwohl die Zahl der Schüler in dieser Zeit nicht zugenommen, sondern innerhalb der engen Grenzen von 136 bis 158 geschwankt, dennoch die Wirksamkeit des Institutes von Jahr zu Jahr auf eine sehr erfreuliche Weise zngenommen hat. Den sicheren Maßstab für diese Zunahme bieten die Prüfungen. Lange und sorgfältige Beobachtungen haben nämlich festgestellt, daß diejenigen Zuhörer, welche Namhaftes in einem Lehrfache oder in mehreren Wissenschaften geleistet haben, es niemals unterlassen, am Schlusse des Schuljahres ihre Kenntnisse durch Prüfungen zu erhärten, um darüber öffentliche Zeugnisse zu erhalten. Wenn nun die Zahl der geprüften Studirenden und die Zahl der von ihnen abgelegten Prüfungen von Jahr zu Jahr wächst, so liegt darin der untrügliche Beweis für die aufgestellte Behauptung. Daß dieses wirklich der Fall gewesen, geht aus folgender sechsjähriger Uebersicht hervor.

Im Jahre.....	1851	1852	1853	1854	1855	1856
sind immatriculirt worden.....	136	153	158	149	136	142
davon sind während des Curses ausgetreten.....	9	24	17	17	9	12
also bis zum Schlusse verblieben.....	127	129	141	132	127	130
Von den Letzteren haben sich..... aus einem oder aus mehreren Lehrfächern prüfen lassen.	76	80	93	117	108	121
Von diesen Prüfungen waren..... vorzüglich oder doch gut.	130	160	166	194	164	208
Ungeprüft blieben.....	51	49	48	15	19	9

Der im Jahre 1855 bemerkbare Rückschritt in den bezüglich der Prüfungen aufgestellten Zahlenreihen hatte seinen Grund in der irrigen, doch vielbeliebten Ansicht, daß die begründende Wissenschaft der durch sie begründeten nicht nothwendig vorausgehen müsse. Diese Idee verleitete viele Studirende zu einer verkehrten Wahl der Gegenstände und strafte sie dann durch Erfolglosigkeit. Ihren ferneren Einfluß hat indeß das hohe k. k. Ministerium des Unterrichtes durch einen Erlaß vom 10. April 1856, Z. 2081 gänzlich abgeschnitten.

Der stetige Fortschritt, welcher — nach Abrechnung der eben angeführten kleinen Ausnahme — deutlich in die Augen springt, ist das Zeugniß für die solide Organisation des Institutes, und dieses Zeugniß verspricht immer zahlreichere und schönere Früchte. Doch ruht die Hoffnung nicht hierauf allein; sie stützt sich nebstdem auf die Wirksamkeit der nun vollständig hergestellten ständischen sechsclassigen Realschule und auf die eigene weitere Vervollständigung, wozu eben zwei wesentliche Schritte gemacht worden sind. Der eine besteht in dem Antrage, daß die bisher von einem Professor verwalteten Lehrkanzeln der höheren Mathematik und practischen Geometrie der Pflege zweier Professoren übergeben werden, damit jeder seinem Fache alle Zeit und Kraft widmen könne. Der andere Schritt hat bereits zum Ziele getragen. In Folge dessen hat nämlich das hohe k. k. Unterrichts-Ministerium mit Erlaß vom 7. October 1856 den Vorbereitungsjahrgang

download www.biologiezentrum.at

für die höheren technischen Studien aufgehoben, dagegen die Eröffnung eines neuen Curses über die höheren Theile der Elementar-Mathematik angeordnet. Der Vorbereitungsjahrgang war einigermaßen eine für reifere Individuen bestimmte Parallelclasse der unvollständigen Realschule und leistete als solche vorzügliche Dienste, das Ziel der vollständigen Realschule hätte sie aber in keiner Beziehung zu erreichen vermocht, und mußte daher enden, sobald diese ihr frisches Leben begann. Konnte man aber annehmen, daß alle aus einer vollständigen Realschule oder aus einem Gymnasium austretenden Jünglinge die nöthige Reife zum Eintritte in die höhere Mathematik — dem ersten Gegenstande technischer Institute — erlangt haben? Nein! Die Erfahrung hat vielmehr gezeigt, daß die Kenntnisse und Fertigkeiten in den höheren Theilen der Elementar-Mathematik noch mehrseitig fehlen. Um diesen Mangel zu beseitigen und zugleich das vorbereitende Zeichnen zu betreiben, wurde mit Beginn dieses Schuljahres ein sogenannter Elementar-Curs als erster Jahrgang der höheren technischen Studien am Joanneum — vorläufig provisorisch — eröffnet.

Ein das Joanneum schwer drückender Uebelstand, über welchen dieser Bericht gleichsam eine stehende Klage führt, ist die Zerstreuung der Lehrfächer und Lehrmittel in drei entlegene Gebäude. Daß hiebei die Professoren und Studirenden viele Zeit verlieren, daß sie sich entfremden, daß die Bedienung kostspielig und dennoch ungenügend sei, daß die Miethe so vieler Lokalitäten große Summen fordere, daß das einheitliche Zusammenwirken vielseitig gestört werden müsse, ist zwar leicht einzusehen; doch können nur jene die Nachtheile ganz bemessen, welche mit der Leitung und Ausübung des Lehrfaches betraut sind. Während der letzten neun Jahre ist so Unglaubliches für das Unterrichtswesen in der österreichischen Monarchie geleistet worden, und die hohe ständische Behörde hat sich stets in jeder Förderung des Fortschrittes und der Wohlfahrt dieses Kronlandes so opferwillig gezeigt, daß man zu der sicheren Hoffnung ermuthiget wird, Hammer und Axt werden sich bald in Bewegung setzen, um Dach und Fach für eine Schule zu schaffen, welche Se. k. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist in weiser Voraussicht der kommenden — nun gegenwärtigen — Zeit gegründet, welche die Munificenz der Herren Stände nach dem jeweiligen Bedarfe erweitert und vollendet, und welche die hohe Regierung in ihren väterlichen Schutz genommen hat.

---

download www.biologiezentrum.at

Die kommerzielle Abtheilung,

welche den Candidaten des Handels- und Fabriksstandes einen Theil der zur Geschäftsführung nöthigen Ausbildung gibt, steht am Vorabende einer neuen Organisation. Wir lassen von ihr nur die statischen Nachweisungen bezüglich des Jahres 1856 folgen.

Lehrgegenstände.	Semester.	Wöchentliche Lehrstunden.	Eingeschriebene Schüler.	Fortgangs-Classen.					Während des Curses ausgetreten.
				Vorzug.	I.	II.	III.	Ungeprüft.	
Handelsrecht.	I.	3	13	5	5	1	—	—	2
Wechselrecht.	II.	4	16	5	6	1	—	2	2
Kaufmännischer Geschäftsstil.	I.	3	9	2	4	1	—	—	—
	II.	3	9	2	5	—	—	1	1
Merkantil-Rechnung.	I.	3	15	3	6	3	—	2	1
	II.	3	14	4	5	—	—	3	2
Buchhaltung.	I.	3	23	2	8	3	—	5	5
	II.	3	15	2	7	1	—	2	3

download www.biologiezentrum.at

Vereine,

welche mit dem Joanneum in Verbindung stehen.

I. Landwirthschafts-Gesellschaft.

A. Allgemeine Versammlung.

Die k. k. steiermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft hielt am 10. und 11. März 1856 ihre 34. allgemeine Versammlung, bei welcher viele Gegenstände in Berathung gezogen wurden, und unter welchen eine besondere Erwähnung verdienen:

a) der Administrationsbericht des Central-Ausschusses über die Wirksamkeit der Gesellschaft seit der letzten allgemeinen Versammlung;

b) der Bericht der Administration über die Bewirthschaftung des landwirthschaftlichen Versuchshofes und des Musterweingartens;

c) der Bericht der Direction des steiermärkischen Seidenbau- und Forstvereines;

d) der Rechenschaftsbericht der steiermärkischen Sparkasse und der innerösterreichischen wechselseitigen Feuerversicherungsanstalt;

e) der Bericht über die Ent- und Bewässerungsanlagen, welche 1856 in Steiermark ausgeführt und dem hohen k. k. Ministerium des Innern und der Landescultur zur Einsichtnahme vorgelegt wurden;

f) die Erfahrungen über die Wirksamkeit des Chili-Salpeters, des Blutdüngers und des Knochenmehles;

g) die von Seite der Gesellschaft zu treffenden Einleitungen, um den Mehrungsdünger der Hauptstadt der Landescultur zuzuführen.

Durch deu Druck hat die Gesellschaft veröffentlicht:

1. den Administrationsbericht;
2. die Filial-Instruction;
3. den 5. Jahrgang des landwirthschaftlichen Wochenblattes;
4. den Führer für Weingartenbesitzer. Ein Auszug aus dem Werke: Quide du Propriétaire de Vigne par M. du Puits de Maconex.

download www.biologiezentrum.at

B. Bibliothek der Gesellschaft.

Die Bibliothek der Gesellschaft hat von der hohen k. k. Statthalterei das Landes-Regierungsblatt für das Herzogthum Steiermark, Jahrgang 1855, von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien deren Jahrbuch, V. und VI. Jahrgang, dann von den landwirthschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes und von mehreren Herren Verfassern einschlägiger Werke 50 Zeitschriften und Bücher als Geschenke, und durch Ankauf 27 Zeitschriften und Werke erhalten.

C. Landwirthschaftliche Unterrichtsanstalten.

1. Auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe befinden sich in der Lehre für Wein-, Obst- und Gartenbau:

Vom III. Jahrgange:

Josef Maßwohl aus Windisch-Hartmannsdorf;
Markus Halsmayer aus Weißenbach bei St. Gallen;
Leopold Ornigg aus St. Anna bei Mureck;
Johann Schantl aus Pößnitz bei Leutschach.

Vom II. Jahrgange:

Seraphin Rauscher aus Kirchberg bei Feldbach;
Johann Riegler aus Kainach.

Vom I. Jahrgange:

Leonhard Baumhackel aus St. Georgen bei Wildon;
Karl Kiegerl aus Unterlauffenegg;
Georg Kranawetter aus Grottenhof bei Leibnitz;
Franz Neubauer aus Traßenberg bei St. Anna;
Franz Pichler aus Brunn bei Wies;
Josef Wratschko aus Nußdorf bei Radkersburg;
Josef Zöhrer aus St. Nikolai in Saufal.

2. Die Seidenbauanstalt zu Baierndorf haben besucht:

a) die kaiserlichen Stipendisten:
Michael Hödel aus Hirschdorf bei Gnas;
Josef Klatscher aus Miethsdorf bei Weinburg;
Josef Klobassa aus Laaseld bei Radkersburg;
Mathias Schalk aus Hitzendorf;
Ludwig Steierer aus Gnas, und
Franz Zinperz aus St. Aegydi bei Marburg;

b) die Zöglinge des landwirthschaftlichen Versuchshofes vom I. Jahrgange;

c) 26 Schullehrer-Candidaten.

Der Unterricht in den landwirthschaftlichen Bildungsanstalten wird vom Herrn Dr. Franz Xav. Hlubek, Herrn Friedrich Schmidt, Wiesenbau-Ingenieur, und Herrn Franz Trummer, Obergärtner auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe ertheilt.

download www.biologiezentrum.at

II. Leseverein.

Obschon gleich andern Vereinen, welche nicht bloß materielle oder nur Vergnügungszwecke verfolgen, von der Ungunst der Zeitverhältnisse und des Zeitgeistes berührt, ermüdete der Leseverein auch in dem abgewichenen Jahre nicht, über der Behauptung seiner Stellung sorgfältigst zu wachen, seinem Gedeihen feindliche, oft selbst unscheinbare Hindernisse zu ergründen und nach Kräften zu bekämpfen, und kein Opfer scheuend, neue Mittel zu schaffen, seinen Interessen und seiner Gegenwart gebührend Rechnung zu tragen.

In Berücksichtigung theils von Seite der Mitglieder ausgesprochener Wünsche, theils selbstverständlicher Bedürfnisse wurde im Laufe des Jahres der Etat der vorhandenen periodischen Schriften durch Anschaffuug der „Neuen Münchner Zeitung" sammt dem „Münchner Abendblatte", des „Frankfurter Journals", des in Berlin unter dem Titel „die Zeit" erscheinenden politischen Blattes, des „Corriere italiano", der „Tagespost", des hierländigen „Industrie- und Gewerbeblattes", der „Gartenlaube" und des Berliner Witzblattes „Kladderadatsch" vermehrt. —

Mehrere der bisher vom Vereine aus eigenen Mitteln bestrittenen Blätter, als die „Frankfurter Postzeitung" sammt dem „Frankfurter Conversationsblatte", die „Austria" ꝛc. verdankte derselbe seit Beginn des Jahres 1856 der Gnade seines erhabenen Stifters, außer diesen aber noch die schon seit mehreren Jahren aus dieser Quelle ihm zugeflossenen Journale, endlich als neuen Zuwachs und Donblette das Frankfurter Journal sammt Didaskalien.

Der im nächstfrühereu Jahresberichte erwähnte, zwischen der Joanneums-Bibliothek und dem Lesevereine versuchsweise eingeleitete Austausch von Journalen wurde thätigst fortgesetzt.

Von Seite des Secretariats der k. k. steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft blieb dem Leseverein durch wiederholte Ueberlassung mehrerer Journale zu seiner Benützung das mehrjährig bewiesene schwesterfreundliche Entgegenkommen im vollsten Maße gewahrt.

Daß die nach den Vereinsstatuten von jedem neu- oder wiedereintretenden Theilnehmer nebst des Beitrages zu leistende Einlage, worin vielleicht Mancher eine Belästigung finden mochte, zufolge neuesten Ausschußbeschlußes von nun an nicht mehr abgenommen wird, dürfte sich als eine zeit- und zweckgemäße Verfügung bewähren, welche zwar als Aufhebung eines Statuts von Seite des Ausschusses selbstverständlich nur proviforisch getroffen werden konnte, in der hiezu kompetenten Versammlung der Mitglieder aber nicht wohl einen Widerspruch zu erwarten hat.

Die Anstalt, welche an jedem Tage des Jahres von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends ohne Unterbrechung geöffnet ist, wurde fleißig besucht und nebstdem häufig durch den Leihgebrauch außerhalb derselben benützt.

Die gelesensten Blätter standen den Besuchenden wie früher in mehreren Exemplaren zu Gebothe. —

Da der Beitritt gegen Vorausbezahlung des unwandelbar auf 1 fl. 12 kr. C. M. per Monat festgesetzten, übrigens nach Belieben viertel-, halb- oder ganzjährig zu entrichtenden Beitrages

download www.biologiezentrum.at

zu jeder Zeit des Jahres geschehen kann, so zählte der Verein auch dieses Jahr Personen, welche in Gratz nur für kürzere Zeit ihren Aufenthalt nahmen, unter seine Mitglieder.

Nicht ohne Anklang — obwohl vielleicht, weil sie zu wenig bekannt, in geringerem als erwünschten Maße — blieb im abgelaufenen Jahre von Seite auswärtiger, d. h. im Lande außerhalb Gratz lebender Literaturfreunde die den Anschluß an den Leseverein begünstigende Verfügung des Ausschußes, daß die zu versendenden Journale nicht mehr wie bisher bloß auf wissenschaftliche beschränkt, sondern diesen auch wieder unterhaltende oder gemeinnützige Journale beizuzählen sein sollen, worüber das gedruckte und abgeänderte Regulativ Aufschluß gibt, welches nebst Statuten und Journal-Catalog bei der Vereins-Direction unentgeltlich zu haben ist, auf Verlangen aber auch per Post 2c. zugeschickt wird.

Die vorhandenen Lexika wurden im Laufe des Jahres, soferne sie in der Continuation begriffen, und zwar Ersch und Grubers Encyklopädie durch den 60. und 61. Band der I. und den 31. Band der II. Section; das Ergänzungslexikon von Steger durch den 12. Band vermehrt.

In den ersten Monaten des Jahres kam die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1855 zur Vorlage und Revision und stellte einen Kassenüberschuß von 1426 fl. 21 kr. C.M. als Reservefond heraus.

Die dießjährige statutenmäßige Abgabe der periodischen Schriften des Lesevereins an die Bibliothek traf theilweise den Jahrgang 1854, theilweise den Jahrgang 1855.

III. Historischer Verein für Steiermark.

Durch die im vorjährigen Berichte erwähnte definitive Anstellung eines Landesarchäologen in der Person des Herrn Karl Haas, der durch die großmüthige Unterstützung des hohen st. st. Ausschusses innerhalb acht Jahren das Land Steiermark archäologisch durchforschen und während der Wintermonate Vorlesungen über christliche Archäologie und Kunstgeschichte am Joanneum halten soll, ist dem sich in dieser Richtung kundgebenden Bedürfnisse auf eine vollkommen entsprechende Weise abgeholfen. Der hohe st. st. Ausschuß sowohl, als der durchlauchtigste Herr Vereins-Präsident, sowie die hochwürdigen Herren Fürstbischöfe von Seckau und Lavant haben dem genannten Landesarchäologen zum Zwecke seiner im heurigen Jahre vorgenommenen allgemeinen Orientirungsreise entsprechende Creditive ausgestellt, und die Berichte desselben, sowie die zahlreichen Erwerbungen an Urkunden, Münzen und anderen mittelalterlichen Gegenständen beweisen, daß Herr Haas seine erste Landesbereisung mit besonderer Vorliebe und mit lobenswerthem Eifer und Sachkenntniß vollführt hat und somit das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen bemüht war. Einen nicht minder erwähnenswerthen und sehr erfreulichen Erfolg haben seine am 15. November v. J. am Joanneum begonnenen, vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium genehmigten Vorlesungen über christliche Archäologie. Dieselben werden von nahe 100 Zuhörern aus allen Ständen mit großem Interesse besucht und lassen eine wünschenswerthe Verbreitung historischer Kenntnisse erwarten. In anerkennender Würdigung des

download www.biologiezentrum.at

unläugbaren Nutzens solcher Vorträge haben der hochwürdige Herr Fürstbischof von Seckau, Ottokar Maria Graf v. Attems, den Landesarchäologen aufgefordert, einen Cyclus solcher Vorträge während des Winters an der theologischen Lehranstalt in Gratz zu halten, welchem ehrenvollen Rufe Herr Haas mit größter Bereitwilligkeit entspricht.

Außer dieser mittelbaren kräftigen Förderung der Zwecke des historischen Vereines hat der hohe st. st. Ausschuß aber auch noch weiter unmittelbar dem Vereine den jährlichen Unterstützungsbeitrag von 500 fl. für das Jahr 1856 zugewendet und ihn hiedurch sowohl zum lebhaftesten Danke verpflichtet, als auch zur unermüdlichen Thätigkeit angeeifert.

Nicht minder huldvoll ist auch die vom hohen st. st. Ausschuße dem Landesarchäologen ertheilte Bewilligung zur Einsicht und Benützung des ständischen Archives, und erfreulich für denselben war der hohe Auftrag, das an mittelalterlichen Waffen so reiche ständ. Zeughaus zu Gratz den Anforderungen der Neuzeit gemäß zu ordnen und aufzustellen.

Zu den weiteren, durch den Landesarchäologen ausgeführten Arbeiten gehören die Aufsuchung und Bloßlegung der Fundamente der alten St. Thomaskirche auf dem hiesigen Schloßberge, die Copirung derjenigen Abbildungen aus den Zeughausbüchern der k. k. Ambraser Sammlung, welche sich auf das Zeughaus in Gratz beziehen, und endlich die genaue Nachbildung der schönen Initialen aus dem Liederbuche des Grafen Hugo von Montfort, welches der Verein aus der Universitätsbibliothek zu Heidelberg entlehnte, und welches im Archive des Joanneums buchstabengetreu copirt wurde.

Die hiesige hohe k. k. Statthalterei hat in Folge einer Bitte des Vereins-Ausschußes alle jene denkwürdigen Steine, die bei der Demolirung eines Theiles der alten Hofburg in Gratz gewonnen wurden, dem Vereine gegen Empfangsbestätigung zur Aufbewahrung und Aufstellung in seiner Steinsammlung überlassen.

Eine unterthänige Bitte des Vereines an das h. k. k. Armee-Obercommando um Mittheilung historischer Notizen über die nach Beendigung der Feldzüge in den Jahren 1848 bis 1849 wieder aufgelösten drei steiermärkischen Freibataillone wurde durch die huldvolle Zusage erlediget, diese gewünschten Materialien unverzüglich durch den k. k. General-Quartiermeisterstab zusammenstellen zu lassen.

Der Aufforderung des hohen k. k. Ministeriums des Innern, dem k. französischen Unterrichtsministerium Aufschlüsse und Mittheilungen über die Einrichtung, den Zweck und die Mittel des Vereines zu ertheilen, wurde durch Einsendung der Vereinsstatuten und der sämmtlichen Berichte und Publikationen entsprochen. Die durch das Ausschußmitglied des Vereines, Herrn J. C. Hofrichter eingeleitete und mit allem Eifer betriebene Errichtung von Chroniken bei den Seelsorgstationen des Landes, haben die hochwürdigen Herren Fürstbischöfe von Seckau und Lavant durch Erlassung darauf bezüglicher Empfehlungen und Aufforderungen wesentlich gefördert.

Den Herren Vereinsmitgliedern Dr. Johann Hönisch, k. k. Major-Stabsarzt zu Pettau und Josef Graf, jubil. Bürgermeister in Leoben, wovon der Eine eine historische Skizze der Dynasten von Pettau, und der Zweite eine solche der Herren von Maffenberg zu bearbeiten beabsichtete, hat der Vereins-Ausschuß durch Mittheilung specieller Citate aus historischen Quellenwerken die Vervollständigung ihrer literarischen Arbeiten ermöglicht.

download www.biologiezentrum.at

Um einen Auftrag der letzten allgemeinen Versammlung vom 12. März 1856 bezüglich der Herausgabe der weiteren Bände von Muchar's Geschichte von Steiermark nachzukommen, hat sich der Vereins-Ausschuß sowohl mit dem hochwürdigen Prälaten des Stiftes Admont, als auch mit dem hochwürdigen Herrn Dechante in St. Gallen, Ottokar von Gräfenstein, dem nach P. Engelbert Prangner's Tod die fernere Bearbeitung übertragen wurde, ins Einvernehmen gesetzt und auch sonst alle darauf bezüglichen Einleitungen veranlaßt.

In Folge einer Anzeige des Landesarchäologen hat der Vereins-Ausschuß Se. Durchlaucht den Herrn Weriand Fürsten von Windischgrätz ersucht, für die bauliche Erhaltung der Priorengruft zu Seiz besorgt sein zu wollen, und ebenso an den Administrator der gräflich Trautmannsdorf'schen Güter, Herrn Dr. Wilhelm Schmerek, die Bitte gestellt, einen in der Kirche zu Trautmannsdorf der Zerstörung ausgesetzten Grabstein an einem passenderen Ort aufstellen zu lassen.

Umständliche, sehr schätzenswerthe Berichte lieferten die Herren: Eduard Damisch, Rechnungsofficial in Pettau; Josef Graf, jubil. Bürgermeister in Leoben; Dr. Johann Hönisch, k. k. Major-Stabsarzt in Pettau, J. C. Hofrichter, prov. Notar in Fürstenfeld; Richard Knabl, Ausschuß und Pfarrer zu St. Andrä; Georg Mally, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Karl Ritter v. Pichl, Oberbeamter zu Radkersburg; Dr. Rudolf Puff, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg, und Jakob Schmölzer, k. k. Steuercontrollor in Wildon.

Der hochwürdige Herr P. Dr. Schäffer, Conventual des Stiftes Admont, übersendete ein Verzeichniß von in mehreren admontischen Pfarren vorhandenen archäologischen Gegenständen und eine Copie des Cataloges der Stiftsbibliothek vom Jahre 1380.

Se. Excellenz Herr Graf v. Welsersheim, Herr Graf Adolf v. Wagensperg zu Greißenegg, Herr Dr. Johann Hönisch in Pettau, der löbliche Magistrat Marburg und die Marktgemeinde Altenmarkt haben an das Vereinsarchiv zahlreiche Urkunden gesendet.

Herr Claudius Pittoni Ritter v. Dannenfeld übergab eine interessante Sammlung von 125 Portraiten in Kupferstichen; der hochwürdige Herr Abt Ludwig des Stiftes Rein zwei Dachziegel vom alten Propstei-Gebäude zu Straßengel vom Jahre 1492 und das Verzeichniß aller in Steiermark und von Steiermärkern herausgegebenen Bücher der Reiner Stiftsbibliothek; der löbliche Magistrat Cilli eine ansehnliche Zahl von Münzen und Bronce-Antiken; der k. k. Bahnamts-Verwalter Herr Ferdinand Uhl in Cilli mittelalterliche Silbermünzen; Herr Karl Murmayer 14 Grabsteine mehrerer Aebtissinen und Nonnen des im Jahre 1782 aufgehobenen hiesigen Clarenklosters; Herr Gottlieb Bayer das Facsimile eines interessanten Elfenbeinkammes aus der Schatzkammer des Domes zu Bamberg, und Herr Dr. Karl Krautgasser nebst anderen Antikaglien einen Steinkeil, bei dem das Schaftloch noch unvollendet und somit die dießfällige Manipulation einigermassen ersichtlich ist.

Zur Copirung sind durch Vermittlung des Landesarchäologen nahe an 1200 Urkunden eingesendet worden und zwar von den löblichen Magistraten zu Cilli, Murau, Rann, Windischfeistritz und Windischgratz; von den Marktgemeinden Eibiswald, Gonobitz, Leibnitz, St. Lorenzen in der Wüste, Mahrenberg, Montpreis, Mureck, Praßberg und Schönstein; von der Propstei zu Bruck, von dem Minoriten-Convente in Pettau, von den Pfarren Feldbach, Hartberg, Klöch, St. Michael bei Schönstein, Tüchern und Windischgratz;

download www.biologiezentrum.at

von dem Herrn Karl Denike, Besitzer des Gutes Kranichsfeld, und von der fürstlich Schwarzenberg'schen Anwaltschaft zu Murau.

Die Herren Josef Kienreich, Dr. Karl Steiner und Karl Tanzer, Buchdruckerei-Inhaber in Gratz, übersendeten alle bei ihnen gedruckten Flugblätter, Gedichte, Anzeigen ꝛc. und der hiesige löbliche Stadtmagistrat theilte ununterbrochen dem Vereinsarchive die Marktpreistabellen mit.

Das Mitglied des Vereins-Ausschußes, Herr Franz Ritter v. Formentini hat auch in diesem Jahre wieder durch seine unabläßigen Bemühungen eine Anzahl von Pergament-Urkunden für den Verein erworben.

Endlich muß noch des Ankaufes von höchst seltenen Antiken erwähnt werden, die zu Kleinglein nächst Arnfels aus dem Grunde des Vincenz Grebinz ausgegraben worden sind. Sie bestehen nebst vielen Fragmenten von größeren und kleineren Broncegeschirren, Streitkeilen (Kelte), Pferdegebissen, aus dem Vorder- und Rückentheile eines Panzers, einem wohlerhaltenen Seiher und einem großen Becken. Letztere Gegenstände sind aus Bronce und mannigfach verziert. *)

Für die übrigen zahlreichen Mittheilungen und Einsendungen, die der Verein sowohl von seinen Mitgliedern, als auch von anderen Freunden der vaterländischen Geschichtsforschung, sowie von fachverwandten Vereinen und Gesellschaften des In- und Auslandes erhielt, spricht der Ausschuß im Namen des Vereines hiemit seinen verbindlichsten Dank aus. Alle diese schätzenswerthen Spenden von Münzen, Antikaglien und anderen Alterthümern wurden dem Münz- und Antikenkabinete des Joanneums als Landesmuseum überlassen; Bücher, Manuscripte und Urkunden werden vorderhand im Vereinsarchive aufbewahrt.

Bücher und gedruckte historische Abhandlungen haben übergeben die Herren: Dr. Sigmund Aichhorn, Professor am Joanneum; Peter Baumgärtner, Obervorsteher des chirurgischen Gremiums in Gratz; Giuseppe Bianchi, Professor in Udine; Josef Chmel, k. k. Regierungsrath und Vicedirektor des k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchives; Giandomenico Ciconj, Ritter v. Chlumeky, mährisch-ständischer Archivsdirector zu Brünn; Eduard Damisch, Rechnungsofficial in Pettau; Josef Diemer, Director der k. k. Universitätsbibliothek in Wien; Josef Feil, k. k. Ministerial-Secretär in Wien; Franz Ritter v. Formentini, jub. st. st. Protokollist in Gratz; Dr. Wilhelm Engelbert Giefers zu Paderborn; Professor Dr. Georg Göth, Vereins-Secretär; Dr. Johann Hönisch, k. k. Major-Stabsarzt in Pettau; J. C. Hofrichter, prov. Notar in Fürstenfeld; Wilhelm Freiherr v. Kalchberg, k. k. Hauptmann und Schloßberg-Commandant in Gratz; Mathias Koch; Eduard Kwisda, Doctorand zu Prödlitz in Mähren; Dr. Johann Mezler v. Andelberg in Weiz; Claudius Ritter v. Pittoni, st. st. Verordneter; Dr. Rudolf Puff, k. k. Professor des Gymnasiums zu Marburg; Eduard Richter, k. k. Feldarzt in Weiz; Dr. J. Schäffer, Capitular des Stiftes Admont; Dr. Johann Erasmus Wocel, k. k. Professor in Prag, und Dr. J. H. Zeibig, Pfarrer zu Haselbach in Oesterreich.

Manuscripte empfing der Verein von den Herren: Eduard Damisch, k. k. Rechnungsoffizial in Pettau; Josef Graf, jub. Bürgermeister in Leoben; Heinrich Grave, k. k. Baueleve in Wien; J. C. Hofrichter, prov. Notar in Fürstenfeld; Kaspar Harb, k. k. Bezirks-

*) Eine nähere Beschreibung und Abbildung dieser merkwürdigen Antikaglien wird das 7. Heft der Vereins-Mittheilungen enthalten.

download www.biologiezentrum.at

vorsteher zu Hartberg; Richard Knabl, Ausschußmitglied und Pfarrer zu St. Andrä in Gratz; Dr. Johann Mezler v. Andelberg zu Weiz; Dr. Rudolf Puff, Professor in Marburg; Eduard Richter, k. k. Feldarzt in Weiz; Josef Scheiger, k. k. Postdirector und Conservator in Gratz; Dr. Heinrich Schreiber, Professor in Freiburg, und Dr. Carlmann Tangl, k. k. Professor in Gratz.

Urkunden, andere Archivalien und Akten überließen dem Vereine die Herren: Peter Baumgärtner, Obervorsteher des chirurgischen Gremiums in Gratz; Anton Glockengießer, Pfarrer zu St. Martin im Sulmthale; Josef Freiherr v. Hammer-Purgstall; Dr. Johann Hönisch, k. k. Stabsarzt in Pettau; Titus Koppitsch, Handelsmann in Gratz; Eduard Kwisda, Doctorand zu Prödlitz in Mähren; Dr. Alois Laritz, infulirter Propst und Stadtpfarrer in Bruck; Karl Pichl Ritter von Gamsenfels, mag. Oberbeamter in Radkersburg; Eduard Richter, k. k. Feldarzt in Weiz; Valentin Richter, Apotheker zu Gratz; Josef Scheiger, k. k. Postdirector in Gratz; Gustav Troger, st. st. Beamter in Gratz; Dr. Josef Wartinger, jubil. st. st. Archivar; P. Cassian Zieglauer, Dechant zu Leutschach; Paul Zugger, Handelsmann zu Rottenmann, und die Frau Gräfin v. Orsich, Gutsbesitzerin zu Rothwein.

Zeichnungen, Abbildungen u. s. w. gaben die Herren: Josef Graf, jub. Bürgermeister in Leoben; Karl Haas, Landesarchäolog in Steiermark; Karl Pichl Ritter v. Gamsenfels, magist. Oberbeamter zu Radkersburg; N. Riedel, Maler in Gratz; Postdirector Josef Scheiger, Ausschußmitglied und Conservator in Gratz, und Frau Rosa Kellner in Gratz.

Alterthümer, Münzen u. s. w. spendeten die Herren: Michael Beder, Dechant in Köflach; Patriz Bock, Realitätenbesitzer zu Pinkau; Ignaz Cassian, Dechant in Leutschach; Karl Delcot, k. k. Bezirksarzt in Rann; J. Dolleschall, k. k. Oberingenieur in Cilli; Karl Friedrich, Med.-Dr. in Bruck; Lorenz Genser, Realitätenbesitzer in Ehrenhausen; Anton Glockengießer, Pfarrer in St. Martin im Sulmthale; J. C. Hofrichter, Ausschußmitglied des historischen Vereines; Telemach v. Korner, k. k. Bezirksgerichts-Adjunkt; Michael Lapuch, Pfarrer in St. Rupert bei Tüffer; Mathias Macher, Dr. Med. und k. k. Bezirksarzt in Stainz; Franz Mally, k. k. Grundbuchsführer in Oberburg; Karl Mayer, k. k. Kreiscommissär in Marburg; Johann Mezler v. Andelberg, Dr. Med. und k. k. Bezirksarzt in Weiz; Josef Pichler, Dechant in Marburg; Gebrüder Rospini in Gratz; Ernst Ritter v. Schmerling, k. k. Kreiscommissär in Marburg; Franz Schniderschitsch, Apotheker in Rann; Johann Seiner, Pfarrer in Ligist; Mathias Stagoi, Kaplan in Tüchern; Andreas Trobitsch, Pfarrer zu Tüchern; Andreas Tschampa, Bürger in Cilli; Ferdinand Uhl, k. k. Bahnamtsverwalter in Cilli; Johann Unger, Pfarrer in Stubenberg; Gustav Freiherr v. Wittenbach, Gutsbesitzer zu Purgstall bei Franz, und Andreas Wog, Bürger in Cilli; ferner Fräulein Anna Kreißler in Laak, und die Marktgemeinden Schönstein und Windischgratz.

Die in- und ausländischen Geschichtsvereine und andern gelehrten Gesellschaften, die dem hiesigen Vereine ihre Publikationen im Austausche gegen seine „Mittheilungen" eingesendet haben, sind:

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien;
der Alterthumsverein in Wien;
die k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale in Wien;
das Museum Francisco Carolinum in Linz;

download www.biologiezentrum.at

der historische Verein in Klagenfurt;
der historische Verein in Krain zu Laibach;
die historische Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn;
der archäologische Verein am königlich-böhmischen Museum in Prag;
der Verein für südslavische Geschichte zu Agram;
der Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt;
das Ferdinandeum zu Innsbruck;
die Accademia delle Scienze in Padua;
die Direction des königl. ungarischen Nationalmuseums in Pesth;
das Museum Carolino Augusteum in Salzburg;
die numismatische Gesellschaft in Berlin;
der Verein für Geschichte der Mark Brandenburg zu Berlin;
der Verein der Alterthumsfreunde im Rheinlande zu Bonn;
die schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau;
die Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz;
die naturforschende Gesellschaft in Görlitz;
die Alterthums-Gesellschaft „Prussia" zu Königsberg;
die Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier;
die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde von Westphalen zu Münster;
die westphälische Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Minden;
die Gesellschaft für pommer'sche Geschichte und Alterthümer zu Stettin;
der literarisch-gesellige Verein in Stralsund;
der historische Verein für Oberbaiern in München;
die königl. baierische Akademie der Wissenschaften in München;
das königliche allgemeine Reichsarchiv in München;
der historische Verein für Mittelfranken zu Ansbach;
der historische Verein des Oberdonau-Kreises in Augsburg;
der historische Verein für Oberfranken zu Baireuth;
der historische Verein zu Bamberg;
der historische Verein für Niederbaiern zu Landshut;
das germanische Museum in Nürnberg;
der historische Verein für Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg;
der Verein für Kunst und Alterthum in Oberschwaben zu Ulm;
der historische Verein für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg;
der königlich sächsische Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden;
der Verein der sächsischen Alterthumsfreunde zu Dresden;
die deutsch-morgenländische Gesellschaft in Leipzig;
der Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften in Zwickau;

download www.biologiezentrum.at

der Verein für thüringisch-sächsische Geschichte und Alterthum zu Jena;
der würtemberg'sche Verein für Vaterlandskunde zu Stuttgart;
der Alterthumsverein in Zabergau zu Güglingen;
der Alterthumsverein für das Großherzogthum Baden zu Karlsruhe;
die Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Denkmale der Vorzeit zu Sinsheim;
der hessische Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Cassel, Darmstadt und Mainz in Cassel;
der Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz;
der historische Verein für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt;
der Verein für nassau'sche Alterthumskunde und Geschichtserforschung zu Wiesbaden;
der Alterthumsverein zu Lüneburg;
der Verwaltungs-Ausschuß des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Hannover;
der historische Verein für Niedersachsen in Hannover;
die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer zu Emden;
der Verein für mecklenburg'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin;
die königl. dänische Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen;
der Verein für lübek'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Lübek;
der historische Verein für das würtemberg'sche Franken zu Mergentheim;
die geschichts- und alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg;
die Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zu Frankfurt am Main;
der henneberg'sche alterthumsforschende Verein zu Meiningen;
die Gesellschaft für Geschichte und Kunst zu Frankfurt;
der Verein für hamburg'sche Geschichte zu Hamburg;
der voigtländische alterthumsforschende Verein in Hohenleuben nächst Gera;
die kön. schleswig-holstein-lauenburg'sche Gesellschaft für vaterländische Geschichte in Kiel;
die schleswig-holstein-lauenburg'sche Gesellschaft für Sammlung und Erforschung vaterländischer Alterthümer zu Kiel;
die historische Gesellschaft in Basel;
die Gesellschaft der vaterländischen Alterthümer zu Basel;
der historische Verein in Bern;
die geschichtsforschende Gesellschaft für Graubündten zu Chur;
die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde in Genf;
die historische Gesellschaft der romanischen Schweiz zu Lausanne;
der historische Verein der 5 Orte: Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Unterwalden in Luzern;
die antiquarische Gesellschaft in Zürich;
L'Académie archéologie de Belgique à Anvers.
die allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz zu Zürich;
der Alterthumsverein zu Luxemburg;
Société des Antiquaires de France à Paris;

download www.biologiezentrum.at

die Gesellschaft der Alterthumsforscher der Picardie zu Amiens;
die Gesellschaft der Alterthumsforscher des westlichen Frankreich zu Poitieres;
die estnische gelehrte Gesellschaft in Dorpat;
la Société imperiale d'Archéologie de St. Petersbourg;
der historische Verein für die Geschichte von Liv-, Esth- und Curland zu Reval;
die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostseeprovinzen zu Riga.

IV. Geognostisch-montanistischer Verein für Steiermark.

Der genannte Verein hielt am 13. März 1856 seine fünfte allgemeine Versammlung, wobei der Beschluß gefaßt wurde, im Sommer desselben Jahres die Erforschungen im Bachergebirge zu vollenden, die weiteren Begehungen in der unmittelbar südlich daran grenzenden Gegend vorzunehmen und beiläufig östlich bis zur Eisenbahnlinie von Marburg nach Cilli, südlich bis an die Straße von Cilli nach Franz, westlich bis an die Grenze gegen Krain und Kärnten auszudehnen. Der Vereins-Commissär Herr Dr. Friedrich Rolle hat dieser Aufgabe in folgender Weise entsprochen: Er begab sich mit Ende Mai nach Cilli, um von dort aus einige kleine Excursionen nach Nord, Nordwest und West zu unternehmen, ging dann über Windischgratz und den Ursulaberg nach Praßberg, dann in die Sulzbachergegend, und kehrte mit Ende Juni nach Cilli zurück. Im Juli wurde die Gegend von Schönstein, Eibiswald, Wies, Windischgratz, Reisnik und die Velka-Kappa besucht. Der Monat August diente vorzüglich zur Vollendung der Aufnahmen in der Sulzbacher, Praßberger und Oberburger Alpengegend; der September hingegen für jene in der Gegend von Windischgratz, Weitenstein und Schönstein. Als Ergebniß dieser Excursionen hat der Herr Commissär eine namhafte Ausbeute von Gebirgsarten und Versteinerungen für die Vereinssammlung und einen vorläufigen Bericht der Direction übergeben, der in den sechsten Jahresbericht des Vereines aufgenommen wurde.

Bedeutend waren die Unterstützungen, deren sich der Verein im abgewichenen Jahre zu erfreuen hatte. Von Seite der Herren Stände Steiermarks erhielt der Verein den üblichen großmüthigen Beitrag von 500 fl., wodurch es der Direction allein möglich wurde, bei der geringen Menge der zahlenden Mitglieder dennoch den Erforschungen die erwünschte Ausdehnung zu geben. Die k. k. geologische Reichsanstalt überließ mit gewohnter Bereitwilligkeit die erforderlichen Aufnahmskarten, und legte zwei Abhandlungen des Herrn Commissärs Dr. Friedrich Rolle in Druck, nämlich: 1) über die Braunkohlengebilde bei Rottenmann, Judendorf und St. Oswald und die Schotterablagerungen im Gebiete der oberen Mur, und 2) über geologische Untersuchungen in dem zwischen Gratz, Obdach, Leibnitz und Schwanberg gelegenen Theile Steiermarks. Die k. k. Berghauptmannschaft überließ eine Abschrift des Hauptausweises über die im Herzogthume Steiermark im Verwaltungsjahre 1855 gewonnenen Bergwerksproducte und deren Bewerthung zum Behufe der Drucklegung im sechsten Jahresberichte des Vereines. Endlich lieferte die lithographische Anstalt der hiesigen hohen k. k. Statthalterei mehrere für den Kanzleibedarf erforderliche Blanquetten.

download www.biologiezentrum.at

Mit Schluß des Jahres 1856 zählt der Verein 213 wirkliche, 37 correspondirende und 16 Ehrenmitglieder.

V. Verein

zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der ständisch-technischen Lehranstalten.

Die dießjährige allgemeine Versammlung des Unterstützungsvereines für dürftige und würdige Schüler der steierm. ständisch-technischen Lehranstalten wurde am 12. October abgehalten.

Die Rechnung über das Studienjahr 1854/55 hat einen Kassarest von 1854 fl. 35$^{9}/_{10}$ kr. C. M. nachgewiesen. Die Einnahmen im letzten Studienjahre mit Inbegriff der unbehobenen Zinsen und Zinseszinsen betragen 678 fl. 9$^{4}/_{10}$ kr.; die Ausgaben 660 fl. 25 kr., folglich wurden um 17 fl. 44$^{4}/_{10}$ kr. mehr eingenommen als ausgegeben, daher hat der Verein mit Schluß Septembers l. J. einen Kassestand im Nominalwerthe von 1872 fl. 20$^{3}/_{10}$ kr.

Der Stand der Mitglieder und Gründer hat sich leider wieder vermindert; denn mit Beginn des letzten Schuljahres waren 113 Mitglieder und Gründer inmatrikulirt; davon sind fünf theils gestorben, theils ausgetreten und nur zwei eingetreten, folglich der dermalige Stand 110. Aus den subscribirten Beiträgen derselben ist für das laufende Jahr eine ordentliche Einnahme von 482 fl. in Aussicht gestellt.

An einmaligen milden Gaben ist dem Vereine nur 1 fl. C. M. zugeflossen.

Was die sogenannten außerordentlichen Empfänge des letzten Jahres betrifft, so haben sie die Höhe von 125 fl. 25$^{9}/_{10}$ kr. erreicht; es entfallen hievon 14 fl. 50 kr. auf den Erlös, der sich aus dem Verkaufe solcher Bücher ergab, welche an den genannten Lehranstalten außer Gebrauch gekommen sind. Der bedeutend größere Theil von 110 fl. 35$^{9}/_{10}$ kr. ist aber das Resultat zweier unter den Schülern der verschiedenen Studienabtheilungen im Laufe des Jahres veranstalteten Sammlungen, wobei sich die fünf Jahrgänge der Realschule im ersten Semester mit 51 fl. 54$^{2}/_{5}$ kr., im zweiten mit 35 fl. 59 kr. betheiligten. Es verdient diese Theilnahme der Schüler an den Bestrebungen des Vereines um so mehr eine lobenswerthe Erwähnung, als bei dem Abfammeln jeder Zwang streng vermieden wurde, und die Schüler ihr Contingent größtentheils aus ihren eigenen kleinen Taschengeld ern leisteten.

Die Zahl der vorräthigen Bücher (354) wurde um 124, jene der Reißzeuge (29) um 6 vermehrt; dagegen mußten 43 Bücher als nicht mehr anwendbar ausgeschieden werden, und ein Reißzeug wurde verloren. Somit stellt sich der gegenwärtige Vorrath an Lehrmitteln auf 435 Bücher und 35 Reißzeuge. Die Unterstützungen wurden 28 Realschülern, 4 Schülern des Vorbereitungscurses am Joanneum und 26 Hörern der Technik zu Theil, also zusammen 58 Individuen. Sie bestanden bei den meisten in Verabfolgung von Lehrmitteln aller Art; jedoch sind auch einige andere Unterstützungen nach Kräften an besonders würdige und dürftige Schüler verabfolgt worden, wozu 275 fl. 11 kr. verwendet wurden.

download www.biologiezentrum.at

Im Ganzen weisen die Cataloge der einzelnen Studienabtheilungen über den Erfolg der Unterstützungen nach, daß sechs der Unterstützten zu den ausgezeichnetsten Schülern der st. st. technischen Lehranstalten gehören, 19 theils Vorzugsclassen, theils erste Fortgangsclassen erhielten, 8 billigen Anforderungeu genügend entsprochen haben, während 11 nur theilweise Genüge leisteten, 7 entschieden der genossenen Wohlthat unwürdig waren, und andere 7 entweder ungeprüft geblieben oder ausgetreten sind. Das Resultat der Bestrebungen des Vereines ist somit im Allgemeinen befriedigend zu nennen.

Man kann diesen kurzen Bericht nicht schließen, ohne zu bemerken, daß die steiermärkisch-ständische Realschule, die noch vor wenigen Jahren nicht mehr als zwei Classen zählte, jetzt vollständig organisirt aus sechs Classen besteht, wodurch nothwendig die Zahl der Schüler mehr als verdoppelt werden mußte. Hierdurch hat sich auch die Menge der Unterstützung Suchenden in dem Maße vermehrt, während andererseits die disponiblen Mittel des Vereines kaum dieselben geblieben sind. Soll daher der Verein in der Lage sein, um bleibend seiner Aufgabe wie bisher in der erwünschten Ausdehnung zu entsprechen, so bedarf er vor Allem einer Vergrößerung seiner ordentlichen und regelmäßigen jährlichen Geldzuflüsse. Die Bewohner Steiermarks wissen gewiß den Vortheil zu würdigen, welcher dem Lande aus den durch die Munificenz der Herren Stände gegründeten, reichlich dotirten und nach Bedürfniß stets freudig und opferwillig erweiterten technischen Lehranstalten erwachsen muß. Die Bewohner Steiermarks werden daher auch nicht unterlassen, den ärmeren und würdigen Theil der Studirenden an diesen Lehranstalten nach Kräften unter die Arme zu greifen. Unter dieser Voraussetzung erlaubt man sich darauf aufmerksam zu machen, daß Subscriptionsbogen zur gefälligen Einzeichnung als Mitglied (mit der Verbindlichkeit zu einem jährlichen Beitrage von wenigstens 2 fl. C. M.) oder Wohlthäter (mit der Leistung einer einmaligen milden Gabe) sowohl im Joanneum, als auch im Gewölbe der Herren Gebrüder Rospini (Herrengasse Nr. 320) und in der Universitäts-Buchhandlung der Herren Damian und Sorge (Sporgasse Nr. 111) aufliegen.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Wilhelm Graf v. Khünburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 1856

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1856 1-33